

# Stadtmauer inklusive

Andreasstraße 7/8 in der Kur – für Wohnungen, Arztpraxen und Geschäfte

■ Von Hartmut Schwarz

**Andreasvorstadt.** Fast einen Meter dick sind die Mauern des alten Wehrturms, der einst als Teil der Erfurter Stadtmauer vor Eindringlingen schützte. Jetzt kommt ihm eine neue Nutzung zu – über zwei Etagen wird er in das Bauvorhaben integriert, für das in der Andreasstraße gestern Richtfest gefeiert wurde. Insgesamt sieben Bauherren investieren etwa fünf Millionen Euro, um aus der lange als „Gasthaus zum Mohren“ bekannten Adresse in der Andreasstraße 7/8 einen Wohnkomplex zu gestalten, der in seinem Grundriss wie der ursprüngliche Ackerhof erhalten bleiben wird.

In dem den Hof umgebenden Gebäude sollen insgesamt 20 Wohnungen ausgebaut werden. Für jede gibt es einen Carport im Hof, für die Erdgeschosswohnungen jeweils einen kleinen Garten, ansonsten Balkone und Dachterrassen. Im März kommenden Jahres soll der Bau bezugsfertig sein, im Spätsommer beginnt die Vermarktung. Im an die Andreasstraße grenzenden Gebäude wird im Erdgeschoss und in der 1. Etage eine Arztpraxis einziehen. Auch wird es zwei kleinere noch unvermietete Ladengeschäfte geben.



**Auf gutes Gelingen** haben in der Andreasstraße gestern angestoßen: Architekt Arved Danz, Peer Schomburg (Euphoria), Statiker Uwe Kusch, Maklerin Anne Maria Adrian, Steffen Werner (Euphoria), Bauleiter Christian Niedling und Polier Matthias Saul (v.l.).  
Foto: Hartmut Schwarz

Für das Generalbauunternehmen, für die Weimarer Euphoria GmbH, ist auch dies wieder ein Projekt voller Herausforderungen. Denn der Verfall ist an allen Ecken offensichtlich, seit Jahrzehnten wurde kaum in die Substanz investiert, lange standen einige Gebäudeteile leer – und auch die Nutzung zu

DDR-Zeiten durch einen Erfurter Maler-Betrieb ging nicht spurlos vorüber.

Dass es trotzdem machbar ist, zeigten beim Richtfest die bereits vollendeten Sicherungen der historischen Teile, die gemäß Denkmalschutz in ihrer Struktur erhalten bleiben. Bereits vor der Andreasstraße hat

die Euphoria GmbH in Erfurt ihre Kompetenz in Sachen Sanierung unter Beweis gestellt, unter anderem mit den Barbarossahöfen. Und demnächst soll noch der Spatenstich im alten Katholischen Krankenhaus erfolgen, wo die Kapelle und der Klinkerbau zu Wohnungen ausgebaut werden sollen.